

Jahresbericht 2009

MitarbeiterInnen: Lyggia Chujutalli Chong: Klassenlehrerin
Rocío García Hart: Kindergärtnerin
Bettina Vielmetter: Lehrerfortbildung, Projektleitung

Vorspann:

Pro Humanus wurde 2004 in Lima als gemeinnütziger Verein gegründet. Er fördert Initiativen in den Bereichen Kultur, Erziehung, Bildung und Gesundheit mit dem Ziel, zu einer menschenwürdigen Entwicklung beizutragen.

Die bisherige Erfahrung zeigt, dass Pädagogik und Kunst wirkungsvolle Mittel sind im Rahmen einer nachhaltigen Entwicklungszusammenarbeit. Entsprechend dieser Überzeugung hat Pro Humanus seit Januar 2009 seine künstlerisch-pädagogische Arbeit mit Kindern, Eltern und Lehrern in mehreren Kindergärten und Grundschulen vertieft. Die Arbeit findet in der Küstenwüste von Zaña, Region Lambayeque (745 km nördlich von Lima) und in vier Bauerngemeinden von Tayacaja, in der hoch-andinen Region Huancavelica (310 km südöstlich von Lima) statt.

Das Hauptprojekt von Pro Humanus, Escuela Itinerante = Schule unterwegs, war 2008 aus der Erdbebenaufbauarbeit in Chincha/El Carmen entstanden, und hatte im Laufe des Jahres zunehmend Fuß gefasst: Im Oktober konnte eine neue Mitarbeiterin, die Kindergärtnerin Rocío García gewonnen werden, und es hatte sich die Zusammenarbeit mit einer weiteren Stiftung, Asociación Petirrojo, ergeben. Im November hatte die Arbeit einen weiteren Anstoß durch die beginnende Zusammenarbeit mit ADECAP * bekommen.

ADECAP hatte im Rahmen seines Bildungsprogramms vor Jahren schon einmal eine Verbindung zur Waldorfpädagogik gesucht, und Ende 2009 suchte Pro Humanus diese Organisation auf, um sich über eine mögliche Zusammenarbeit in der Region Huancavelica auszutauschen. Genau in dieser Zeit suchte ADECAP nach einer Verstärkung seines Impulses und nach Mitarbeitern im Erziehungsbereich, so dass also die Anliegen beider Institutionen sinnvoll zusammengetroffen waren.

**ADECAP (Asociación de Defensa y Desarrollo de las Comunidades Andinas del Perú), Organisation Einheimischer, die sich für Menschenrechte, Bildung, Gesundheit, nachhaltige Landwirtschaft in Tayacaja/Huancavelica einsetzt.*

Problematik:

Vor allem in den ländlichen Regionen und städtischen Randzonen des Landes ist die Erziehungssituation in den Schulen und in den Familien bedenklich und wird den Bedürfnissen und der Entwicklung des Kindes bei weitem nicht gerecht. Die Gründe für diese Problematik sind:

- Die materielle und soziale Armut der Familien und der damit einhergehende Mangel an Verständnis und Wertschätzung des Kindes.
- Der starre offizielle Lehrplan sowie Unterrichtsmethoden, die im Gegensatz zur kindlichen Natur stehen.
- Der Mangel an Unterstützung und Anerkennung der Lehrer sowie eine mangelhafte Lehrerausbildung, die eine abnehmende Motivation zur Folge hat.

Diese Problematik erfordert eine umfassende pädagogische und die Individualität jedes Einzelnen stärkende Arbeit - nicht nur mit den Kindern, sondern ebenso mit den Lehrern und Eltern.

Der Schwerpunkt des Projekts liegt in den Gemeinden der Provinz Tayacaja (Region Huancavelica), da die Notwendigkeit dort noch größer ist als in Zaña.

Huancavelica wird als ärmste Region des Landes eingestuft; außerdem leidet die Region immer noch unter den Folgen der Zeit des Terrorismus der 80er Jahre. Die Armut schlägt sich u.a. in der hohen Analfabetenrate von 30,2% sowie in der chronischen Unterernährung von 50% aller Kinder der Region. Die große Mehrzahl der Bevölkerung betreibt extensive Landwirtschaft (Subsistenzwirtschaft).

Hinzu kommt die Zweisprachigkeit, die ein komplexes kulturelles Thema und eine große Herausforderung an das offizielle Programm des Erziehungsministeriums, „educación bilingüe“, darstellt. In Tayacaja überwiegt klar die ursprüngliche Landessprache, noch 60% der Bevölkerung sprechen ausschließlich Quechua. Aus diesem Grund und zusätzlich zu der allgemein niedrigen Qualität des Erziehungssystems begegnen die Kinder einem völlig fremden System und Lehrern, die aus anderen Regionen kommen und meist nur Spanisch sprechen. So kommt es oft zu einer doppelten Diskriminierung hinsichtlich der Armut und andersartigen Kultur; letztere wird aus dem Lehrstoff oft völlig ausgeklammert.

Oberziel:

In ausgewählten Schulen und Kindergärten soll ein Beitrag zur Verbesserung der Erziehung geleistet werden. Dies geschieht mit pädagogischen Elementen, die den Lehrern sowie den Eltern helfen sollen, den Bedürfnissen und den Entwicklungsetappen der Kinder besser gerecht zu werden, die Kinder in ihrer Persönlichkeit zu stärken und sie für ihr späteres Leben vorzubereiten.

Unterziele:

- Durch pädagogische und künstlerische Aktivitäten mit den Kindern sollen diese Fähigkeiten entfalten können, die ihnen später ein kreatives und freies Handeln aus Eigeninitiative ermöglichen sowie ein gesundes Selbstvertrauen und Vertrauen in ihre Umgebung.
- Sensibilisierung und Fortbildung der Lehrer sollen zu neuen Fähigkeiten und zu einer anderen Einstellung führen, die die Lehrer stärken und ermutigen, neue und bereichernde pädagogische Elemente in ihren Unterricht einzubeziehen.
- Durch die Arbeit mit Eltern soll erreicht werden, dass diese sich nach und nach mitverantwortlich fühlen für eine hochwertige Erziehung ihrer Kinder und für die Schulangelegenheiten.

Aktivitäten 2009:

Während das gemeinsam mit dem Centro Médico Antroposófico in Lima durchgeführte Freiwilligenprojekt „*künstlerisch-pädagogische Begleitung krebskranker Kinder*“ in einem staatlichen Krankenhaus weiterlief (kontinuierlich 2x wöchentlich nachmittags) sowie auch die Escuela Itinerante, *Wanderschule in El*



Kindergarten

Carmen, Chincha (kontinuierlich 2x wöchentlich ganztags), begann mit ADECAP eine intensive Planungsphase (Januar bis März). Es wurde der Entschluss gefasst für ein gemeinsames Pilotprojekt „*Zweisprachige-Interkulturelle Erziehung (ADECAP)/Wanderschule Huancavelica (Pro Humanus)*“: Drei zweiwöchige Unterrichts- und Fortbildungsblöcke in einem Kindergarten und zwei Grundschulen über das Jahr verteilt sowie ein einwöchiger Lehrerfortbildungskurs im März.

- Lehrerfortbildungskurs: 18.03. bis 21.03.
- Erster Unterrichts-Fortbildungsblock: 23.03. bis 03.04.
- Zweiter Unterrichts-Fortbildungsblock: 29.06. bis 11.07.
- Dritter Unterrichts-Fortbildungsblock: 18.10. bis 31.10.

Gleichzeitig wurde der Kontakt zu der kanadisch-peruanischen Stiftung Petirrojo weiter ausgebaut, und Pro Humanus wurde von dieser gebeten, eine von Petirrojo unterstützte Schule „Nuestra Senora del Magnificat“ für lernbehinderte Kinder in Zana, Chiclayo zu fördern und zu begleiten. So wurden zwei Einsätze geplant und durchgeführt, *Wanderschule Zana*:



Grundschule

- Erster Unterrichts-Fortbildungsblock: 02.03. bis 06.03.
- Zweiter Unterrichts-Fortbildungsblock: 29.11. bis 05.12.



Elternarbeit

Da sich die Arbeit bis zur Jahresmitte zunehmend konsolidierte und sich weitere Zukunftspläne ergaben (Planung eines weiteren dreijährigen Projekts), wurde beschlossen, einige Erzieherinnen, Lehrerinnen und Lehrer von Huancavelica und Zana zur Teilnahme an der dreijährigen *Ausbildung zum/r Waldorferzieher/in* in Lima einzuladen und sie intensiv zu begleiten. Einige der Pädagogen aus Huancavelica hatten über ADECAP schon im Vorjahr teilgenommen.

- Zweiter Ausbildungsblock Lima 12.07. bis 22.08.

Zu jeder der oben genannte Aktivitäten liegen ausführliche Berichte mit Auswertungen in spanischer Sprache vor.

Ergebnis/Zielgruppe:

Das Projekt kam 2009 folgender Zielgruppe (Kinder, Lehrer, Eltern) zugute:

Ort/Zielgruppe	KINDER		LEHRER		ELTERN	GESAMT
	K.garten	Gr.schule	K.garten	Gr.schule		
TAYACAJA						
Ort1, Quintaojo	20	25	1	2	30	78
Ort2, Jabonillo	0	15	0	2	30	47
Ort 3, Atocc	25	0	2	0	30	57
Ort 4, Acostambo	20	0	2	0	20	42
LAMBAYEQUE						
Ort 4, Zana	15	25	2	4	30	76
LIMA, TAYACAJA						
Lehrerfortbildungen	0	0	20	20	0	40
TOTAL	80	65	27	28	140	340

Finanzierung:

Die Arbeit von Pro Humanus wurde 2009 und wird weiterhin von folgenden Institutionen unterstützt:

- Asociación Petirrojo gemeinsam mit ING Direct Kids Foundation, Kanada/USA
- Accanto-Stiftung, Schweiz
- ACACIA Fonds für Entwicklungszusammenarbeit, Schweiz
- Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners e.V., Deutschland
- Zukunftsstiftung Entwicklungshilfe, GLS Treuhand, Deutschland
- Freundeskreis Schweiz – vertreten durch Christin Brodbeck
- Freundeskreis Deutschland – vertreten durch Marianne Bärz-Beilstein

Mit den Stiftungsbeiträgen konnten die Personalkosten und ein Teil der laufenden Projektkosten gedeckt werden. Die privaten Spenden der Freundeskreise flossen in Materialien (Bücher, Spielzeug, didaktisches Material usw.), den Transport zu den Projektorten sowie in die Fortbildung von Lehrern (Fortbildungskurse vor Ort sowie in Lima).

Einnahmen:		EUR 23676,00.-
Ausgaben:		
-Materialkosten	1347,00	
-Laufende Projektkosten	5669,00	
-Personalkosten	13809,00	
		EUR 20825,00.-
TOTAL (Guthaben):		EUR 2851,00.-

Perspektive:

Die bisherige Erfahrung bestätigt, dass diese Art von Arbeit und die Stärkung der bestehenden öffentlichen Grundschulen und Kindergärten in ausgewählten Gemeinden ein sinnvoller Beitrag ist zu einer Verbesserung der Erziehungssituation und zur allgemeinen Gemeinde-Entwicklung. Allerdings ist es für die Gewährleistung der Nachhaltigkeit entscheidend, diese Arbeit langfristig fortzusetzen.

Aus diesem Grund hat Pro Humanus für den Zeitraum 2010 bis 2012 ein Projekt erarbeitet, das ab März 2010 anlaufen wird.

Budget des Projekts 2010 - 2012:

Jahr	Kosten pro Jahr	Beitrag Pro Humanus	Beitrag Andere	Beitrag einer Stiftg.
2010	29.200	350	15.367	13.483
2011	44.325	5.005	24.321	14.999
2012	44.325	5.005	24.321	14.999
GESAMT in Euro EUR	117.850	10.360	64.009	43.481
<i>Anteil in Prozent %</i>	<i>100%</i>	<i>9</i>	<i>54</i>	<i>37</i>

Bettina Vielmetter

vielmetter@prohumanus.org
www.prohumanus.org